

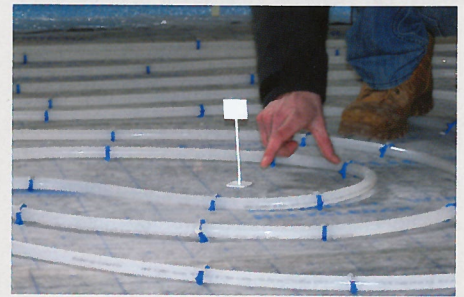


# Was versteht man unter Funktionsheizungen und Belegreifheizungen?



Die Heizschlangen der Fußbodenheizung sind verlegt, der Fließestrich wird eingebaut, später folgt das Funktions- und das Belegreifheizen.

Die maximal zulässige Temperatur wird bei gleichzeitiger guter Lüftung solange gehalten, bis der Estrich ausreichend trocken ist. Man sagt dann, der Estrich ist belegreif. Das ist bei einem Calciumsulfatestrich mit einer Restfeuchte von  $\leq 0,3\%$  und bei einem Zementestrich mit  $\leq 1,8\%$  erreicht. Das Belegreifheizen ist erforderlich, damit eine zu hohe Feuchtigkeit den später aufgeklebten Belag nicht beschädigt (z.B. Blasen-



Messstelle im Heizstrich, wo die CM-Messung durchgeführt werden kann ohne eine Heizschlange zu beschädigen.

**H**eizestriche haben eine Doppelfunktion: Sie sind die Tragschicht der Fußbodenkonstruktion und dienen zusätzlich als Heizkörper mit großer Oberfläche. Hierfür sind in den meisten Konstruktionen an Estrichunterseite Heizrohre eingebettet. Bei der Bauausführung werden nach dem Verlegen der Heizrohre diese mit Wasser gefüllt und durch eine Druckprobe auf Dichtigkeit geprüft. Anschließend wird der Estrich eingebaut. Nun benötigt der Estrich eine Wartezeit von einigen Tagen (Calciumsulfatestriche 7 Tage, Zementestriche 21 Tage), in denen er seine Festigkeit entwickelt. Nach dieser Zeit und vor der Belagsverlegung muss der Estrich aufgeheizt werden. Hierfür sind

ein Funktionsheizen und ein Belegreifheizen erforderlich.

Zuerst wird das **Funktionsheizen** durchgeführt. Mit dem erfolgreichen Funktionsheizen hat der Heizungsbauer die mangelfreie Erstellung seines Gewerkes nachgewiesen und kann die Abnahme seiner Leistung fordern. Nach dem Funktionsheizen besitzt der Estrich noch so viel Feuchtigkeit, dass er noch nicht mit einem Belag versehen werden kann.

Damit der Estrich trocknet und seine Belegreife erreicht, muss er noch einmal beheizt werden. Das nennt man das **Belegreifheizen**. Hierfür wird der Estrich wieder stufenweise aufgeheizt.

bildung in elastischen Belägen, Quellen von Parkett) und das bei der Trocknung auftretende Schwinden des Estrichs vor der Belagsverlegung weitgehend abgeschlossen ist. Sonst können bei starren Belägen wie Fliesen später Risse in Belag und Estrich entstehen.

Häufig wird das Belegreifheizen mit dem Funktionsheizen verbunden, indem das Funktionsheizen so weit verlängert wird, bis der Estrich auf die Belegreife heruntergetrocknet ist.

Der Fussboden-Fuchs wurde unterstützt von Andres Seifert, Leitung Markt Management Boden bei Knauf Gips.

## Diese Firmen unterstützen den Fussboden-Fuchs



**Trotec GmbH & Co. KG**  
Grebberer Str. 7  
52525 Heinsberg  
Tel.: 02452/962-400  
Fax: 02452/962-200



**Arnold Heil GmbH & Co.**  
Fachwerkzeuge KG  
Brunnenweg 3  
D-36119 Neuhof  
Tel.: 06655/9618-0  
Fax: 06655/9618-19



**Intoplan GmbH Bauchemie**  
Bahnhofstraße 15  
09439 Amtsberg  
Tel.: 0372 09/6993-0  
Fax: 0372 09/6993-20



**C/R/O GmbH**  
Generalvertretung für Deutschland,  
Österreich, Schweiz  
Feldheider Str. 70-74  
40699 Erkrath  
Tel.: 02104/932233  
Fax: 02104/934693